

S. Augustini Erphurdiae', aus der ursprünglichen Fortsetzung der Cron. S. Petri 1336—1353 stammt¹, dass sie sonach auch in der Erfurter Hs. der Chronik E gestanden haben muss.

Also die Hs. M bietet Excerpte aus einer Hs. der aus der Cron. S. Petri und deren ursprünglicher Fortsetzung 1336—1353 excerpierten und mit Zusätzen versehenen Chronik E, welche um ein geringes reicher war als die uns erhaltene Dresdener Hs. derselben Chronik, vielleicht auch durch einige spätere Zusätze vermehrt war. Auch hier schliessen sich die Excerpte der Fortsetzung nicht an amtliche Aufzeichnungen des Rathes, sondern an die Excerpte aus der Cron. S. Petri an und erweisen dadurch wie die beiden Ableitungen E und Thüring. Fortsetzung deren Charakter. Von Benutzung einer angeblichen Rathschronik darin kann nicht die Rede sein. Es giebt nicht das geringste Anzeichen für die Existenz eines solchen Werkes. Am allerwenigsten kann dafür, wie Schmidt natürlich selbst sah, die von ihm S. 168 abgedruckte Nachricht über einen Blitzschlag im J. 1327 angeführt werden, welche nur in M steht und beginnt: 'Anno 1327. die 18. Calend. Iulii, qua decantavimus in ecclesia Severiana Erphordiae solenniter vigiliis²'. Man muss natürlich an einen Chorherren der Kirche S. Severi als den Verf. dieser Nachricht zunächst denken, und wir würden annehmen müssen, dass von einem solchen die Chronik E excerpiert, resp. verfasst sei, wenn wir sicher wären, dass diese Notiz in E ursprünglich gestanden hätte, nur in der Dresdener Hs. weggelassen wäre³. Das kann man wohl

1) Namentlich, wenn wir bemerken, dass in E eine auch in M erhaltene Notiz ganz gleichen Inhaltes zu 1353 steht. 2) Es folgt darauf 'D. Decan.' in der Hs., womit schwer etwas anzufangen ist. Denn Vigilien 'domini decani' wie Schmidt interpretieren will, gab es doch nicht. Es muss eine Verderbnis vorliegen. Ich möchte vermuthen 'die dominica', denn der 14. Juni 1327 war ein Sonntag, aber vielleicht steckt darin auch die Bezeichnung bestimmter Vigilien. 3) Mit dieser sind aber auch die lateinischen Nachrichten, welche M allein hat, fast vollständig aufgezählt. Zwei lateinische Notate (die oben erwähnte Inschrift und eine Aufzeichnung über die Mainzer Lehen des Landgrafen von Thüringen) sind nicht chronistisch. Ich weiss nicht, woher die Notiz ist, welche 'in einer uhralten Chronica' stehen soll: 'Anno Christi 1308. Expulsi sunt comites a Gleichen ex civitate Erphordensi', bin aber sicher, dass sie nicht aus der E-Vorlage von M stammt. Und im Anschluss an eine Stelle in deutscher Sprache zu 1315 heisst es: 'Hic et anno 1350. ingens caritas fuit, unde panes Marcesii quotannis pinsuntur, quorum unus tribus nummis nostratibus dicitur valuisse', welche Worte deutlich ihre späte Entstehung erkennen lassen. Weitere nur hier vorkommende lateinische Nachrichten hat M nicht.